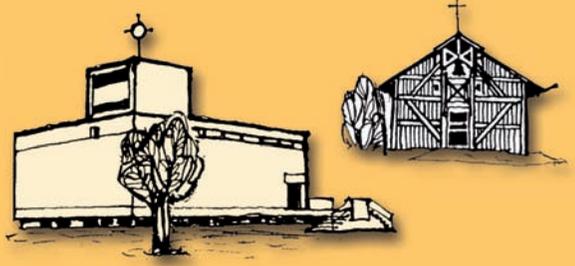


# Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

- Ingolstadt-Piusviertel
- Ingolstadt-Etting
- Stammham
- Appertshofen
- Westerhofen
- Wettstetten
- Echenzell



August | September 2022

22. Mai 2022



## KONFIRMATIONEN 2022

29. Mai 2022





## Ein gelungenes Fest!

Liebe Gemeindemitglieder, durch Sie und die vielen Helfer vor und hinter den Kulissen ist das Jubiläumsfest zu Ehren der Jakobuskirche zu einem unvergesslichen Wochenende geworden. 40 Jahre Jakobuskirche wurde gefeiert mit einer wunderbaren Ausstellung, vielen Ehrengästen, einem Festgottesdienst und einem tollen Rahmenpro-

gramm für Groß und Klein. Das Wetter war toll, die Stimmung gut und bei sommerlichen Temperaturen haben alle das Zusammensein genossen. Rundum ein gelungenes Fest! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben und an die zahlreichen Besucher!

*Alexandra Rühl*

**Seid alle eines Sinnes,  
voll Mitgefühl und Liebe zueinander,  
seid barmherzig und demütig!  
Segnet, denn dazu seid ihr berufen  
worden, dass ihr Segen erbt.**

*(1 Petrus 3, 8+9)*



Liebe Gemeinde,  
in der ersten Juliwoche haben wir zusammen das 40jährige Jubiläum der Jakobuskirche gefeiert. Voll Dankbarkeit haben wir auf die letzten 40 Jahre zurückgeblickt, aber auch über unsere Zukunft nachgedacht. Wie möchten wir Gemeinde sein? Wie können wir Gottes Liebe weitergeben?

Der Text aus dem 1. Petrusbrief, den ich für diese Zeilen ausgesucht habe, kann uns helfen, eine Antwort zu finden.

Als der Apostel das geschrieben hat, standen die Christen unter Beobachtung. Sie waren eine Minderheit in den Städten und Dörfern von Kleinasien. Man hat sie ausgelacht und angegriffen, wenn sie von Jesus, dem Sohn Gottes erzählten. Es war nicht leicht, sich zum christlichen Glauben zu bekennen.

Doch der Apostel ermutigt seine Gemeinde zu einem Leben mit Wirkung und Ausstrahlung.

Wir leben auch heute in einer Gesellschaft, wo es schwierig ist, sich als

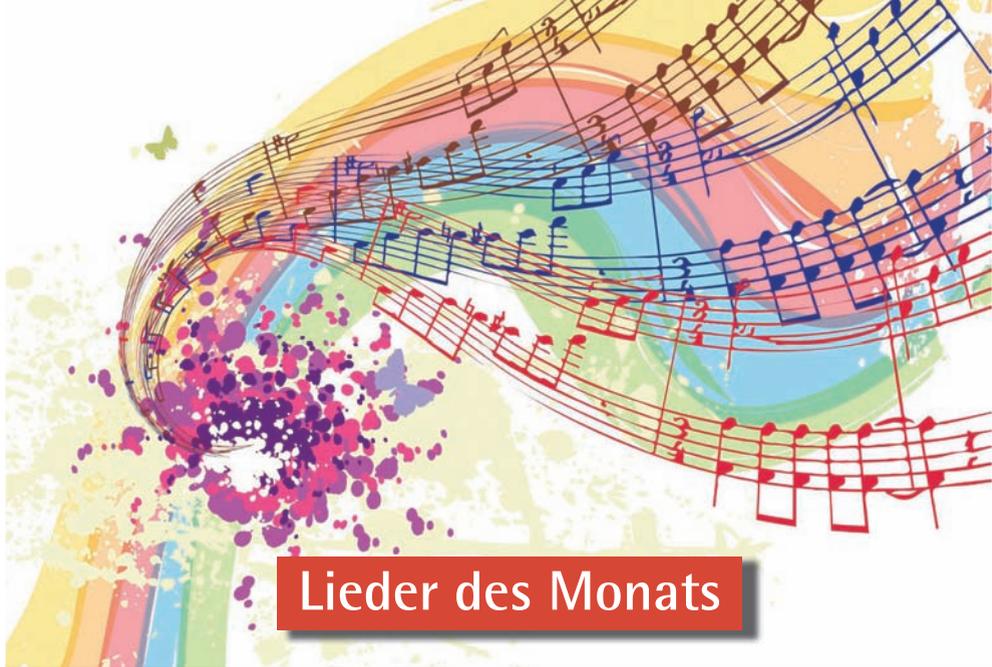
Gemeindeglieder zu outen. Es ist immer seltener, dass wir Kinder taufen, deren Eltern beide Mitglieder einer Kirche sind, genauso schwierig ist es oft Paten und Patinnen zu finden, die nicht ausgetreten sind.

Und doch ist es so schön und so wertvoll, was wir weitergeben und bezeugen können:

**Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und Liebe zueinander,  
seid barmherzig und demütig!**

Es heißt nicht, dass wir alle das Gleiche denken sollen, sondern dass wir uns alle mit unseren Begabungen, mit unserem Mitwirken und Mitdenken einsetzen können und sollten, um unsere Umgebung gerechter und liebevoller zu gestalten, egal ob wir Mitglieder der Kirche sind oder nicht. Wichtig ist die Aufgabe, die uns Gott gegeben hat: **Segnet, denn dazu seid ihr berufen worden, dass ihr Segen erbt.** Ich wünsche uns allen, dass wir die Kraft des Segens Gottes in unserem Alltag spüren und sie weitergeben.

*Elia Briante*



## Lieder des Monats

### August: „Du bist da, wo Menschen leben“ (KAA 058)

„Du bist da, wo Menschen leben“, also bei allen Menschen auf der Welt, egal ob in Europa oder Afrika, ob in der Ukraine oder in Russland, in China oder in Syrien. ER ist da, wo Leben ist.

„Du bist da, wo Menschen hoffen“, also im Krankenhaus und im Seniorenheim, in der Schule und in der Arbeitsstätte, im Gefängnis und auf der Straße. ER ist da, wo Hoffnung ist.

„Du bist da, wo Menschen lieben“, also bei Eltern und Kindern, bei Verwandten und Freunden, bei Verliebten, gleich welchen Geschlechts und welcher Hautfarbe. ER ist da, wo Liebe ist.

Mit diesen drei einfachen Textzeilen kommt Detlev Jöcker in seinem Lied aus, eine einfache Melodie reicht für diese Worte und sie kann sogar als Kanon ge-

sungen werden. Doch sagt der Text so viel und regt zum Nachdenken an: Die ganze Größe und Weite von der Liebe Gottes zu den Menschen liegt in diesen einfachen Worten. Auch bei einem Gebet brauchen wir nicht viele Worte um mit Gott zu kommunizieren. ER liest unser Gedanken ja sowieso. ER weiß, wann wir ihn brauchen und wir können zu ihm sprechen wie zu einem Freund. *Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.* Alle Tage, alle Nächte, in Freud und Leid, bei der Arbeit, in der Freizeit, im Krieg und auf der Flucht hält ER seine Hand über uns. So wollen wir es keinen Tag vergessen und wie der Dichter des Liedes im vierten Vers das Ganze noch verstärken und singen: „Halleluja, Halleluja“.

Reingard Eberhard

### September: „Wo ich gehe, wo ich stehe“ (KAA 043)

Das Monatslied hat mich angesprungen wie ein ungezogener Hund. Es hat nichts mit mir zu tun, jede Bewegung schmerzt. Es hätte mich nicht finden können ohne die freundlichen, hilfsbereiten Menschen, die mich unterstützen. Es ist für Kinder und Erwachsene. Der liebe Gott ist für Kinder, Gottes Liebe ist erwachsen. Sie fließt in der Welt und bahnt sich einen Weg zu uns, wenn wir selber nicht mehr springen können. Gott ist wie der elektrische Strom, den wir nicht sehen. Er ist die Energie, die strömt. Von Energie weiß man, dass sie kein Ende hat. Sie fließt unaufhörlich und setzt sich fort durch Medien wie ein perpetuum mobile, ebenso die Liebe. Das ist Gottesprinzip, Lebensprinzip, Naturprinzip, Geben und

Nehmen. Nun ist sie hier und sagt zu mir: „Hey, mach mal Pause und sing ein Lied für mich!“ So wandelt das Lied, das nicht zu mir passt, mein Weinen in Lachen und mündet in mein Lebensmotto: Ich muss immer singen. Wenn ich fröhlich bin, weil ich so fröhlich bin und wenn ich traurig bin, damit ich wieder fröhlich werde. Fünf Buchstaben und so ein kleines schlichtes Lied können ein perpetuum mobile sein und ein Ohrwurm in unserem Leben. Und vielleicht sogar eine heilende Lektion. „Wo ich gehe, wo ich stehe“ ist mein Lied! Ich singe es hinaus in die Welt...

Eigentlich sehen wir Gott nicht „niemals“, sondern immer. Wir müssen nur den Blick dafür haben, oder?

Roswitha Domanja

## Besondere Gottesdienste

### Gottesdienste im Grünen – Jakobuskirche August und September

Die Serie der Gottesdienste im Garten der Jakobuskirche um 11.30 Uhr setzt sich fort. Wir treffen uns nochmal am 7. August und am 18. September.

Am **7. August** geht es um den Urlaub. Wie wichtig ist es mal zu entspannen, die Seele baumeln zu lassen. Inne zu halten, um Gott dankbar sein zu können, für alles was wir erlebt haben oder um alles vor Ihn zu bringen, was uns in den letzten Monaten belastet hat.

Am **18. September** geht es um Lob. Die Schule geht wieder los. September ist auch wichtig für Menschen ohne Kinder oder Schulverpflichtungen, der Alltag geht wieder los. Und wir möchten die Gelegenheit ergreifen, um in Gottes Namen wieder zu starten: Lobe den HERRN, meine Seele.

*Eliana Briante*



## Veranstaltungen

(Bitte in der Ferienzeit jeweils nachfragen)

**Posaunenchor-Probe:** wöchentlich donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr  
Ansprechpartner: Gerald Kraft oder Pfarramt

**Krabbelgruppe:** wöchentlich donnerstags, 9.30 Uhr, Jakobuskirche, Näheres über Pfrin. Briante

**AA-Gruppe:** wöchentlich freitags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Johannes

**Salamanderguppe** (Kinder ab der 5. Klasse): Samstag, 01.10., 16.00 Uhr, Jakobuskirche

**Evangelischer Mittwochs-Treff:** Mittwoch, 21.09., 15.00 Uhr, kath. Pfarrstadl, Etting

**Me-Time** (Frauengruppe): Dienstag, 20.09., 19.00 Uhr, Jakobuskirche

**Konfirmanden:** Freitag, 23.09., 16.30 Uhr, Erstes Treffen, St. Johannes / Samstag, 24.09., Kräftig 22 in Gaimersheim / Sonntag, 25.09., Jugendgottesdienst in Gaimersheim

## Kinderecke



### Geeste Wassermelone

Melone kennt jedes Kind. Gerade wenn es heiß ist, essen wir sie gern. Aber wusstest Du, dass es in der Bibel auch eine Melonengeschichte gibt? Nachdem das Volk Israel aus Ägypten geflohen ist und im roten Meer mit Gottes Hilfe vor den Soldaten gerettet worden war, musste es lange durch die Wüste wandern. Gott ließ nachts gerade genug Essen auf die Erde fallen, dass die Menschen nicht verhungerten.

Da wollten die Leute nicht mehr

weitergehen und jammerten: „Warum sind wir nicht in Ägypten geblieben, da gab es Gurke und Melone.“ Dass Gott Ihnen so viel Gutes getan hat, vergaßen sie und alles Schlechte, vor dem sie geflohen waren auch. So wäre die Flucht beinahe an der Unzufriedenheit der Menschen gescheitert. Aber mit Gottes Hilfe haben sie es geschafft. Wenn du wissen willst, was die Israeliten zu essen hatten und was sie noch vermissten, kannst du in der Bibel im 4. Buch Mose Kapitel 11,1-9 nachlesen.

Beim Lesen könnt ihr euch erfrischen mit unserem Sommer-Melonen Tipp! Einfach die Melone in mundgerechte Stücke schneiden und ins Gefrierfach legen bis sie leicht angefroren sind. Dann eiskalt genießen. Wir wünschen euch allen schöne Sommerferien mit vielen, tollen Erlebnissen!

*Euer Redaktionsteam*

# FREI SEIN

Foto: Pixabay Pexels

**U**rlaub, endlich Urlaub! Frei sein von Verpflichtungen und Zwängen, vom Alltagsstrott. Meist planen wir unsere Ferien schon lange im Voraus. Der Gedanke an ein paar entspannte Tage am Meer, eine Tour in den Bergen oder fremde Länder trägt auch durch schwierige Zeiten im Alltag. Nun ist sie endlich da, die ersehnte freie Zeit.

Aber was, wenn sich meine Erwartungen nicht erfüllen? Was, wenn die Unterkunft alles andere als wohnlich, das Wetter zu schlecht für die geplante Tour, der Flug gestrichen oder mal wieder Streit in der Familie ist? Ich bin frustriert und fühle mich alles andere als frei und entspannt, gerade in dieser Zeit. Muss das sein? Ich hatte so viel vor oder die Entspannung bitter nötig! Aber was tun? Abreisen? Augen zu und durch? Mir kommt ein Lied in den Sinn: „Meine Zeit steht in deinen Händen“. Meine Zeit in Gottes Hand? Ja schon, aber die Urlaubszeit auch? „Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in

Dir“ heißt es weiter in dem Lied, das Gedanken aus Psalm 31 aufgreift. Genau das ist es doch, wonach ich mich sehne.

Ich versuche alles loszulassen, meine Erwartungen und meine Sorge um die knapp bemessenen 14 Tage freie Zeit. Wenn mir das gelingt, bin ich plötzlich frei von Stress und Ärger, offen für die Situation, für das, was Gott mir vielleicht zeigen oder schenken will. Vielleicht lerne ich in einer Bar im strömenden Regen interessante Menschen kennen? Vielleicht löst sich jetzt im Streit, ein schon lange schwelender Konflikt oder ich entdecke zu Hause geblieben ein Fleckchen, an dem ich mich mindestens genauso entspannen kann wie am Meer. Dann gehe ich frei und gestärkt weiter, auch wenn alles ganz anders war als von mir geplant.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute und gesegnete Urlaubszeit mit viel Liebe für den Augenblick im Herzen.

*Nadja Schiemenz*

## - Ansprechpartner -

### **Pfarramt:**

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt  
Telefon 0841 81398 | Fax: 0841 41415  
**Sekretärin:** Renate Schneider  
**Bürozeiten:** Mo., Di., Mi. und  
Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr  
pfarramt.stjohannes.in@elkb.de

### **Pfarrerin Eliana Briante**

(Verantwortliche im Sinne des Presserechts)  
Tel.: 08458 3976523  
Mobil: 0162 9383183  
eliana.briante@elkb.de

### **Pfarrerin Sarah Sebald**

Tel.: 0841 12845711 | Mobil 0177 5734878  
sarah.sebald@elkb.de

**Kindergarten:** Ettinger Str. 47a | Ingolstadt  
Tel.: 0841 86434 | Leiterin: Gerda Metz

**Spendenkonto:** Sparkasse Ingolstadt  
IBAN: DE77 7215 0000 0000 0611 27

### **Layout und Produktion:**

Inge Mayer Grafik & Werbung  
Tel.: 0841 4567766 | ingemayer@t-online.de

Für weitere oder aktuellere Informationen  
besuchen Sie uns auf unserer Homepage:



Der Evang.-Luth. Kindergarten St. Johannes in Ingolstadt sucht ab September

## eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) / Erzieher\*in (Vollzeit).

Die Stelle ist unbefristet.

### Wir sind:

eine evangelische Kindertagesstätte mit drei Kindergartengruppen in Trägerschaft der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

### Wir wünschen uns:

- eine teamfähige Persönlichkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren
- Kooperationsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität
- Offenheit für Menschen mit unterschiedlichen Herkünften (Migrationshintergrund)
- partnerschaftliche Elternarbeit

### Wir bieten Ihnen:

- Fortbildung, Supervision und Fachberatung
- ein Team, das neue Mitarbeiter mit offenen Armen empfängt
- engagierte Unterstützung durch den Träger
- Bezahlung nach TV-L i. V. mit der kirchlichen DiVO, kirchliche Zusatzversorgung, Beihilfeanspruch

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis 23.07.2022 an:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

z. H. Frau Pfarrerin Eliana Briante

Ettinger Straße 47, 85057 Ingolstadt

Telefon: 0162 / 938 31 83, E-Mail: [eliana.briante@elkb.de](mailto:eliana.briante@elkb.de)

### Ehrenamtliche stellen sich vor

Ich bin gerne  
Mesnerin, weil...

Ich arbeite sehr gerne in der Gemeinde als Mesnerin, vor allem da ich mir gewünscht habe nach meiner Konfirmation mehr in der Kirche mit involviert zu sein. Es ist ein sehr schönes Gefühl mitgeholfen zu haben und wie viel durch meinen eigenen Beitrag erreicht werden kann. Ich fühle mich dadurch auch etwas näher bei Gott, ich kann es nicht genau in Worten erklären, jedoch spüre ich seine Anwesenheit, welches mir noch mehr Freude bereitet aktiv dabei zu sein.

*Debora Koffi*



Wir sind die Kinder aus der Spielegruppe in der Jakobuskirche. Wir treffen uns jeden Donnerstag und spielen, singen, lachen, schauen Bücher an, puzzlen und so weiter. Damit wir noch mehr Spaß zusammen haben, brauchen wir euch: habt ihr Spielsachen, Bücher, Puzzle (für 1 bis 3-Jährige) daheim im Keller versteckt? Meldet euch gern bei Pfarrerin Eliana Briante, die uns dann die Spielsachen übergibt.

Um einen besseren Datenschutz zu gewährleisten,  
sind manche Informationen  
unserer Druckausgabe online nicht abrufbar.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis!